

Einkommen 2019: Zartes Plus

Die Unterschiedlichkeit der landwirtschaftlichen Teilmärkte wirkt insgesamt ausgleichend. Dadurch konnte die Statistik Austria Anfang dieser Woche in ihrer ersten Vorschätzung für 2019 eine schwarze Null schätzen. Das so genannte „reale landwirtschaftliche Einkommen je Arbeitskraft“ in Österreich dürfte gemäß dieser Berechnungen nach einem Rückgang im Jahr 2018 von 4,3% nun bei einem leichten Plus von 0,8% zu liegen kommen. Dieses leicht positive Ergebnis konnte hauptsächlich deshalb geschätzt werden, weil der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz um etwa 1,3% abnehmen dürfte. Den Berechnungen liegen die bis Mitte Novem-

ber verfügbaren Daten zugrunde. Der österreichische Gesamtproduktionswert wächst demnach um 2% auf rund 7,6 Mrd. Euro.



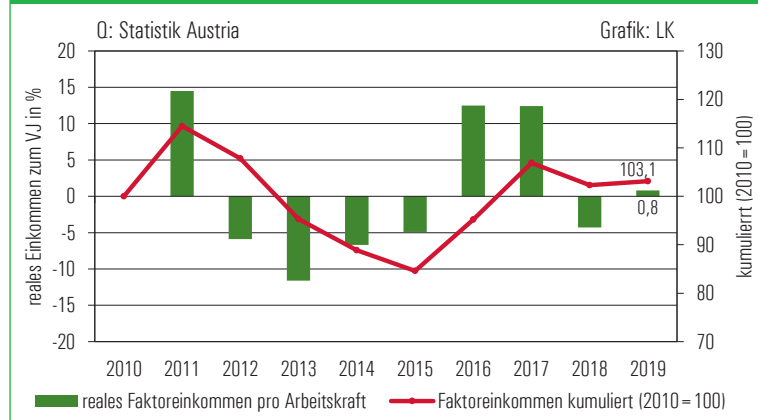
„Der landwirtschaftliche Produktionswert dürfte um 2% wachsen.“

Robert Schötter, Marktexperte LK Steiermark

Die Aufwendungsseite kommt auf rund 6,3 Mrd. Euro (+1,6%), die öffentlichen Gelder sanken um 1,2% auf 1,5 Mrd. Euro. Für den tierischen Bereich wird der Produktionswert zum Vorjahr um 2,4% höher geschätzt. Vor allem in der Schweinehal-

tung verbesserte sich die Ertragslage durch den Nachfragesog aus Asien um über 17% deutlich. Wertverluste gab es dagegen in der Rinderproduktion mit knapp 4%, die sich infolge EU-interner Marktverschiebungen unter den Erwartungen entwickelt hat. Der Milchproduktionswert konnte sich mit -0,8% knapp behaupten. Im Geflügelbereich entwickelte sich die Mast mit -3,9% schwächer, während der Eierproduktionswert mit +0,4% stabil blieb. Der pflanzliche Produktionswert dürfte heuer trotz neuerlicher Trockenheit um 1,2% auf 3,2 Mrd. Euro wachsen. Die Erzeugungsvolumina bei den meisten Ackerfrüchten und Gemüse stiegen, während jene im Obst- und Weinbau sowie bei Zuckerrüben und Eiweißpflanzen rückläufig waren. Einige Preise, etwa bei Kartoffeln und einigen Gemüsesorten, entwickelten sich hingegen gut, und führten so zu deutlichen Produktionswertanstiegen. Kartoffeln sollten daher um etwa 36% nach oben klettern, ebenso wie Gemüse (+20,8%) und Ölsaaten (+14,5%). Die Produktionswerte von Getreide und Futterpflanzen verbesserten sich um gut 5%. Deutliche Werteinbußen gab es bei Obst mit über 25% und im Weinbau mit knapp 9%.

Entwicklung des landw. Faktoreinkommens – 1. Vorschätzung



Marktvorschau	
20. Dezember bis 19. Jänner	
Zuchtrinder	
14.1.	Traboch, 10.30 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
23.12.	Traboch, 11 Uhr
30.12.	Greinbach, 11 Uhr
7.1.	Traboch, 11 Uhr
14.1.	Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex			
2015 = 100, Q: Statistik Austria, Nov. '19 vorl.			
Monat	2018	2019	18/19 in %
Jänner	103,6	105,5	+1,8
Februar	103,9	105,5	+1,5
März	104,5	106,4	+1,8
April	104,7	106,5	+1,7
Mai	104,9	106,7	+1,7
Juni	105,1	106,8	+1,6
Juli	104,9	106,4	+1,4
August	104,9	106,5	+1,5
September	105,7	107,0	+1,2
Oktober	106,0	107,2	+1,1
November	106,2	107,4	+1,1
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	105,1		

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Erfolg und Segen in der Familie und am Hof wünscht ...

... das Marktreferat der Landwirtschaftskammer Steiermark.

SCHWEINEMARKT: Nachlassende Dynamik

Erzeugerpreise Stmk		
5. bis 11. Dezember inkl. eventuelle Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,16	+0,02
E	2,05	+0,03
U	1,91	+0,12
Ø S-P	2,12	+0,02
Zuchten	1,59	+0,01

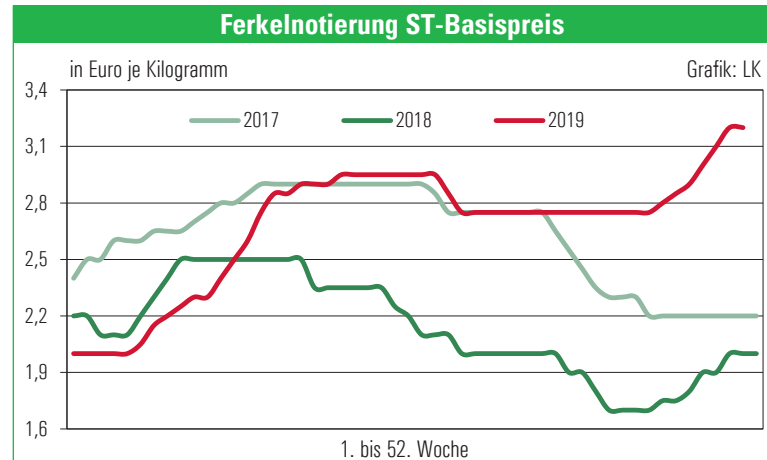
Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 12.-18.12.	Kurs	Vorw.
	1,91	± 0,00
Zuchtsauen, 12.-18.12.	1,59	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 16.-22.12.	3,20	± 0,00

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt. Internet-Schweinebörse, 10.12.	Kurs	Vorw.
	2,08	- 0,01
Dt. VEZG Schweinepr., 12.-18.12.	2,03	± 0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 16.-22.12.	71,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo 49, Ø	2,04	+ 0,04

EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.49		
	Vorw.	
EU	195,29	+3,60
Österreich	205,03	+4,85
Deutschland	206,69	+3,99
Niederlande	190,01	+2,55
Dänemark	196,35	-0,66

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötter, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at



Die gesamte Sparte arbeitet auf Hochtouren. Die Bestelldynamik der Fleischseite ist aber im Nachlassen. Die Notierungen dürften bestenfalls gleichbleibend tendieren.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 51/52

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	165 – 170
Körnermais, interv.fähig	125 – 130
Sojabohne, Speisequalität	295 – 300

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 51/52, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	360 – 365
Sojaschrot 44% lose, o.GT	405 – 410
Donausoja 44%	425 – 430
Sojaschrot 48% lose	395 – 400
Rapsschrot 35% lose	245 – 250

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 16.12. Vorw.**

Mais, Chicago, Mrz.	136,58	+2,99
Mais MATIF Paris, Jan.	166,00	+1,25

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00

Rundholzpreise

frei Straße, November
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	80 – 83
Weststeiermark	80 – 83
Mur/Mürztal	80 – 83
Oberes Murtal	80 – 81
Ennstal u. Salzkammergut	80 – 82
Braunbloche, Cx, 2a+	45 – 48
Schwachbloche, 1b	60 – 69
Zerspaner, 1a	40 – 44
Langholz, ABC	86 – 91
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	105–128
Kiefer	46 – 50
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	42 – 44
Fi/Ta-Faserholz	28 – 32

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,60
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,20
Klasse R2	5,40	Klasse R3	4,80
Klasse O2	4,80	Klasse O3	4,40
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.	1,06		

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 49, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Dänemark	338,41	- 3,55
Deutschland	373,99	- 0,45
Spanien	361,64	+ 10,3
Frankreich	386,41	+ 1,66
Italien	376,83	- 5,57
Niederlande	337,08	- 1,16
Österreich	368,47	- 0,97
Polen	304,84	+ 1,25
Slowenien	336,89	+ 0,46
EU-28 Ø	365,81	+ 1,51

Energieholz

Preise November

Brennholz, hart, 1 m, RM	56 – 64
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 – 45
Qualitätshackgut, P16 – P63	74 – 85
Nh, Lh gemischt, je t atro	74 – 85
Energieholz-Index, 3. Qu.19	1,484

Nutzrindermarkt Greinbach: Kälberpreise nehmen Fahrt auf

17. Dezember

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	205	98,51	4,50	+ 0,48
Stierkälber 121 bis 200 kg	119	142,67	3,83	+ 0,10
Stierkälber 201 bis 250 kg	4	218,50	3,00	+ 0,20
Summe Stierkälber	328	116,00	4,17	+ 0,35
Kuhkälber bis 120 kg	47	87,21	3,13	- 0,66
Kuhkälber 121 bis 200 kg	36	154,50	3,63	- 0,01
Kuhkälber 201 bis 250 kg	4	222,50	2,53	- 0,33
Summe Kuhkälber	87	121,28	3,35	- 0,23
Einsteller	7	335,86	2,52	+ 0,36
Kühe nicht trächtig	41	733,39	1,37	+ 0,07
Kalbinnen bis 12 Monate	9	280,78	2,26	+ 0,11
Kalbinnen über 12 Monate	7	488,57	1,71	+ 0,04

Beim Rindermarkt am 17. Dezember in Greinbach konnten 481 Tiere vermarktet werden. Besonders das Stierkälberangebot konnte überaus positiv vermarktet werden. Bei Kuhkälbern war die Nachfrage gedämpft, der Absatz der schlachtfertigen Kälber war jedoch gleichbleibend gut. Bei den 41 Futter- und Schlachtkühen verlief der Absatz flott, die Preise konnten das gute Niveau des letzten Marktes verbessern.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

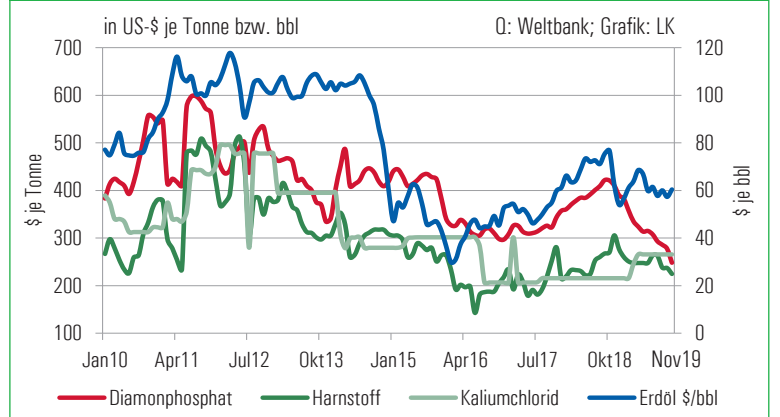
Spotmilch Italien, 8.12.	43,5	44,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Nov.	35,7	34,2
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Jan20, 13.12.	35,21	35,12
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.12.	- 0,5%	+ 1,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	716,5	1,24	+ 0,01
Kalbinnen	567,1	1,69	- 0,02
Einsteller	339,7	2,27	- 0,14
Stierkälber	117,9	3,85	+ ,024
Kuhkälber	133,3	3,44	- 0,02
Kälber ges.	121,7	3,74	+ 0,17

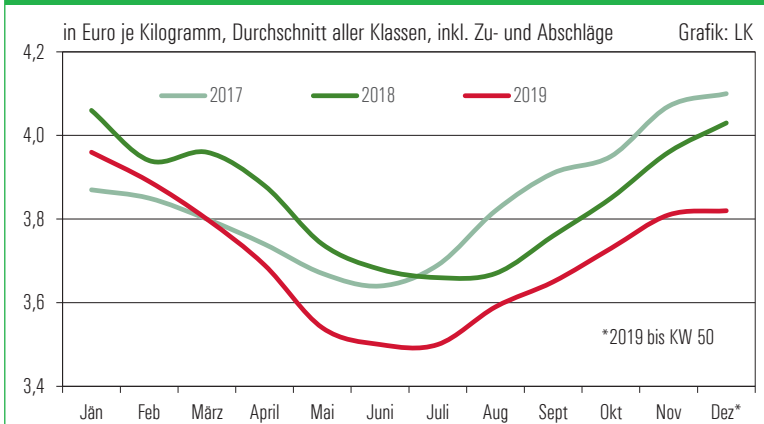
Weltmarktpreise für Dünger und Erdöl



SCHLACHTRINDERMARKT: EU-Importe haben abgenommen



Schlachtstiere



Die EU importierte bis September um vier Prozent weniger Rindfleisch. Die Marktschwäche kommt daher von innen. Der Kuhbereich tendiert gegen den Trend stabil.

Notierung EZG Rind

16. bis 21.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,49/3,53
Ochsen (300/440)	3,49/3,53
Kühe (300/420)	2,14/2,31
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,49
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

16. bis 21.12., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,49 – 3,58
Kühe	2,10 – 2,57
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,35 – 3,57
Kälber	6,10 – 6,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **Dezember** aufl. bis KW 50

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,83	-	-
U	3,86	2,58	3,49
R	3,75	2,46	3,45
O	3,37	2,11	2,72
Summe E-P	3,82	2,28	3,41
Tendenz	+ 0,01	+ 0,05	- 0,08